

Natur

von Saskia Dietel

www.gereimt.de

Mein Auge blickt auf zu einer künstlichen Sonne, ich inhaliere den Rauch einer Zigarette, der zu einem weiß gestrichenen Himmel emporsteigt. Die Sonne trägt einen gläsernen Rand, der mit Staub bedeckt ist und hängt an diesem unnatürlichen Himmel. Wie lange mag es wohl her sein, daß ein Mensch die Sonne mit ihren hellen Strahlen gesehen hat, die warm und sanft seine Haut streichelte?

Ich vermisse die Sonne, die mein Herz an manch kalten Wintertagen erwärmte, als ich durch den nach Tannen duftenden Wald spazierte. Es muß Jahre her sein. Ich schaue auf den flimmernden Bildschirm meines Computers zurück und weiß, daß ich weiterarbeiten müßte, denn ich habe noch so viele Aufträge zu erledigen. Doch mein Blick wandert weiter, streift eine Dose mit der Aufschrift „Tannenduft“ und bleibt schließlich an einem Bild aus meiner Kindheit hängen: Ich sitze auf dem mit verschiedenen Moosen bewachsenen Boden einer Lichtung im Wald und genieße mit geschlossenen Augen die Wärme der Sonne, die durch die grünen Blätter der Bäume hindurch auf mein Gesicht scheint.

Die Zigarette gleitet aus meiner Hand und fällt auf einen Papierstapel. Langsam frißt sich die Glut ins Papier, es beginnt zu brennen und das Feuer greift bald auf die Tischdecke über. Ich freue mich ,weil das Feuer echt ist, es ist nicht künstlich. Ein Stück Natur in meinem Raum? Der Vorhang entzündet sich, die künstliche Sonne stirbt, ich aber schließe die Augen und genieße die Wärme.

Ich betaste den Boden unter mir und spüre das feuchte Moos des Waldbodens.